

Seltsame Dreiräder und sportliche Oldies

Die zehnten Münster-Classics

Münster ✦ In der Speicherstadt in Coerde versammelten sich am Sonntag Oldtimerfreunde aus dem ganzen Münsterland zu den zehnten Münster-Classics. Zwischen den Speichern parkten etwa 150 Autos und Motorräder, alle mindestens 30 Jahre alt. Bei den gemeinsamen Ausfahrten am Samstag und Sonntag brachten die Fahrer die alten Motoren auf Touren; zurück in der Speicherstadt wartete Musik, eine Tombola und zahlreiche Infostände.

Nach dem Highlight des diesjährigen Treffens gefragt, nennt Veranstalter Karl-Heinz Pawelzik den BMW 507, Baujahr 1957. „Ein wunderschönes Auto“, schwärmt der Oldtimerfan. Der absolute Blickfang der Veranstaltung ist jedoch ein anderer: Ein

winziges Dreirad, die Brütsch Mopetta, ebenfalls von 1957. Von der Mopetta wurden nur 14 Fahrzeuge gebaut, ganze sechs davon sind bis heute erhalten und in Sammlerhänden. Die eiförmige Karosserie der Mopetta ist aus Kunststoff gefertigt. Mit ihren 2,3 PS erreicht sie auf ihren drei Reifen eine Spitzengeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern.

Seltene Mopetta als Star

Besitzer Georg Lenner kaufte seine „rollende Einkaufstasche“ in schrottreifem Zustand und setzte sie selbst wieder in Stand. Die Suche nach passenden Ersatzteilen zog sich über Jahre hin. Über den Wert des Minifahrzeugs lässt sich nur spekulieren. Lenner würde es jedoch nie einfallen, sein Schmuckstück zu verkaufen und erklärt seine Taktik: „Manche Leute würden fast alles für die Mopetta zahlen. Um nicht in Versuchung zu geraten, höre ich mir Kaufangebote gar nicht erst an.“

Doch in diesem Jahr standen bei den Münster-Classics nicht nur die Autos im Mittelpunkt: Zusammen mit der Techniker-Krankenkasse rief Veranstalter Karl-Heinz Pawelzik auch zum Fahrercheck auf. Bei Hör- und Reaktionstests ließ sich sicherstellen, dass der Fahrer genauso gut funktioniert wie der Motor seines Autos. ✦ pba



Veranstalter Karl-Heinz Pawelzik neben einem der Highlights bei den Classics: ein BMW 507, Baujahr 1957.